



Aug VI 182

Occasionalia
p. 111
vol. 22
W-182.

W-182

Sions

Treuden = Licht /

In

Betrübster Trauer = Nacht /

Welches

Hey dem

Höchsterwünschten Anzuge

Des

**Hoch- & Ehr- Würdigen / Magnifici, Hoch-
Achtbaren und Hochgelahrten Herrn /**

M R N N N

Valentin Grust

Löschern /

**Der Heil. Schrift Weitberühmten Docto-
ris, lezlich gewesenen Hochmeritirten und Hochansehnli-
chen Pastoris und Superintendentens in Delitzsch / numehro
Hochverordneten Professoris Theologiae Publici in
Wittenberg / und der Churfürstl. Stipendia-
ten Hochbestallten Ephori,**

Ergebenste Freud und Glück- & Wünsche

In gehorsamer Schulbigkeit

Durch eine geringe Abend- *Musik*

Den XV. Maji, A. MDCCVII.

Zu bringen ermunterte

Unterschiedene Studiosos Theologiae.

Wittenberg / gedruckt bey Martin Schulzen / Univ. Buchdr.



Es Himmels Ubrverek bringt die süßen Freuden-
Stunden

Da sich die Unruh noch bewegt/
Und wenn des Höchsten Allmacht
schlägt!

So sorgt die Liebe vor die Wunden.

So bleibts : Gott ist bey uns /wenn man sichs nicht versiehet!
Er wacht im finsternen Verstellen/
Ob wohl die rauhen Unglücks-Wellen
Und Sturm den Hoffnungs-Ander zieht.

II.

Da sich das Ungemach mit bangen Schrecken thürmte/
Da Knall mit starcken Blitzen tahlm/
Und uns die theuren Häupter nahm/
Da Weh mit Jammer auff uns stürmte/
Wer hätte dazumahl Vergnügen zugesagt/
Man dacht: auff diesen Pindus- Spitzen
Wird wohl die Pallas nicht mehr sitzen/
Weil Mars an selbe sich gewagt.

III.

Doch ziere Leucoris mit Rosen deine Wangen
Es weicht die dunckle Trauer-Nacht/
Gott selbst hat vor dein Glück gewacht/
Du mußt in Feyer- Kleidern prangen/
Kein Wölkgen soll nunmehr um blaue Matten feyn/
Es fängt nach Düstern an zu tagen/
Und Gott läßt dich in Freuden sagen:
Es folgt nach Donner Sonnen- Schein.

IV. Nam

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

I V.

Nun wird der herbe Schmerz / der grosse Nis ersetzt /
Dem was des Todes Grimm entwand /
Wird uns durch Böschern zugesand /
Der schon den Helicon ergötzet.
Es wird zum Aaron der Elcazar bracht /
Der soll auff diesen Pindus - Auen
Die Lehre Salems hessfen bauen /
Vor die Johannis Ernst gewacht.

V.

Der uns in kluger Schrifft als helles Licht geschienen /
Auff DEM der Geist Eliaz ruht /
Der mehr / als Pinehas dort / thut /
Soll nun bey deinem Sion dienen /
Du hast o Leucoris, was die gelehrte Welt
Als hoch / und rühmens - würdig nennet /
Der Mann / den Holl / und England kennet /
Ist dir zum Lehrer vorgestellt.

V I.

Sau't nun die Lyber - Stadt erhabne Freuden - Bühnen /
Wenn sie vor diesem sich gebückt /
Den Mars mit reichen Sieg beglückt /
Wohlan! wir wollen uns erkühnen /
Die Demuth richte auch ein klein Gerüste auff /
Indem der Sieger eingezogen /
Dem Gott bey seinem Streit gewogen /
Und setz die schlechten Bilder drauff:

VII. I

Es läſſet Caſtor ſich nebst hellem Pollux ſehen/
 Da erſt der Taſſelberg gedroht
 Mit Sturm und überhäuffter Noth/
 Dabey: Nun wirds nach Wunſche gehen.
 Dann ſteht bey trüber Nacht der Pharos Ampel:
 Schein/
 Der die geſchwärzte Schatten trennet/
 Daß man die falſchen Flaggen kennet/
 Mit dem: So muß man glücklich ſeyn.

VIII.

Auch wird von einer Hand der Lähnheit abgewehret/
 Die ſich an Veſtae Feuer macht/
 Zu ſtöhren deſſen Wunder-Tracht/
 Wobey: So wird die Bluth genehret.
 Drauff ſiſt Euſebie bey der geweyhnen Schaar
 Und ruſt: Dein Löſcher müſſe leben/
 Ihm ſey Philippi Weiſt gegeben/
 Er bleib / was mein Johannes war.

Ung. VI 182

FLCN



Sions

Freuden = Licht /

In
Betrübester Trauer = Nacht /

Welches
Bey dem
Höchsterwünschten Anzuge

Des
Hoch- & Ehr- Würdigen / Magnifici, Hoch-
n und Hochgelahrten Herrn /

V N N N

nfin **H**errst

öfchern /

Druck und Schrift Weitberühmten Docto-

ren Hochmeretirten und Hochansehnli-

chen Superintendentens in Delitzsch / numehro

Professoris Theologiae Publici in

und der Churfürstl. Stipendia-

hochbestallten Ephori,

Freud- und Blick's Wunsche

in gehorsamster Schuldigkeit

zu bringen ermunterte

ne Studiosos Theologiae.

Druck bey Martin Schulzen / Univ. Buchdr.

